



Einladend – Der Eingang zu den Ateliers des Vereins „Kunst im Hafen“



Beim Kunstpunkt 37 (Kunst im Hafen e.V.), wo wir bereits am Freitag die Ausstellung in der Halle besucht hatten, waren nun auch die Ateliers geöffnet.

Dirk Balke, der sich Charlotte Kons als Gastkünstlerin eingeladen hatte, überraschte mich mit der Wandlung in seiner Malerei. In den Jahren, seit ich das letzte Mal hier war, hat er sich von einer eher abstrakten zur gegenständlichen Malerei hingewandt. Trotzdem sind bei näherer Betrachtung sein Stil und seine Handschrift unverkennbar.

Er erzählte von seinen aktuellen Projekten, was mich neugierig macht, seinen Weg unbedingt weiterhin im Auge zu behalten. Charlotte Kons zeigte 4 Zeichnungen und wird am nächsten Wochenende nochmal dabei sein, am Kunstpunkt 65. Ich bin gespannt, was sie dorthin mitbringen wird.



Markus Kottmann

„Die Kunst ist keine Ampel“ – ein Zitat von Markus Kottmann. Der Gastkünstler, eingeladen von Wulf Aschenborn, fordert mit seiner Arbeit eine Verlangsamung des Blickes.

Markus Kottmann malt seine Bilder zweimal und hängt sie zum direkten Vergleich nebeneinander.

Wer sich die Zeit nimmt, kann hier nun Unterschiede und Ähnlichkeiten entdecken, und scheinbar ganz nebenbei geschieht währenddessen eine Beruhigung des Blickes und damit verbunden ein wirklich bewusstes Hinschauen. Ein AHA-Erlebnis, was über die reine Kunstbetrachtung hinausgeht.



im Atelier von C.U.Frank

Den Eindruck von einem „da steckt mehr dahinter, als man sieht“ hatte ich auch gleich beim Betreten des Ateliers von C. U. Frank. Die Künstlerin zeigte großformatige Arbeiten, die so in der Halle aufgehängt waren, dass man drumherum gehen konnte, sie von allen Seiten zu betrachten, sich so in der Bewegung ein Gesamtbild zu erschließen, welches immer wieder neue Blickrichtungen eröffnet. „Dreizehn Quadrate für ein Abendmahl“, so der Titel des raumfüllenden Werkes, wird vom 9.10. bis 18.12. in der Friedenskirche Krefeld zu sehen sein.



„O“ von Hiroyuki Masuyama

Hiroyuki Masuyama (Concept, Installation, Fotografie) hatte Soya Arakawa (Skulptur) und Yasutake Iwana (Malerei) zu Gast. Besonderes Highlight war hier eine große Kugel mit einem Durchmesser von 260 cm, in die man sich einschließen lassen konnte. Ich hatte das Gefühl, mich in einer Art kosmischen Raum zu befinden. Feinste Bohrungen in der Außenwand ließen Millionen Sterne funkeln. Das eigenartigste war aber die Akustik, ein seltsames Summen und der Eindruck, dass sich Geräusche manifestieren, die man selbst in den Raum gibt, und sich innerhalb der Kugel über die Wände fahrend fortbewegen.

Das war das erste Wochenende der diesjährigen Kunstpunkte in Düsseldorf. Nächstes Wochenende warte ich dann selbst mit einer Präsentation meines aktuellen Schaffens auf interessierte Besucher. Der Kunstpunkt 65 wird mit seinen insgesamt 17 Künstlerinnen und Künstlern ein vielfältiges und lebendiges Gesicht zeigen. Geöffnet am Freitag 19-22 Uhr, Samstag 14-20 Uhr und Sonntag 12-18 Uhr. BBK Kunstforum Düsseldorf, Birkenstraße 47. www.kunstpunkte.de